

Häufige Fragen und Antworten zum Thema Alkohol

Darf die Führungskraft vermutlich alkoholisierten Beschäftigten die Arbeit verbieten, obwohl diese bestreiten, alkoholisiert zu sein?

Ja, wenn dadurch eine Selbst- und Fremdgefährdung abgewendet wird oder wenn ein Alkoholverbot im Unternehmen bzw. für bestimmte Tätigkeiten besteht. Die Führungskraft darf darüber nach Augenschein entscheiden.

Ist eine Vereinbarung zum Thema Alkohol mitbestimmungspflichtig?

Ja, denn sie betrifft das mitbestimmungspflichtige Ordnungsverhalten.

Besteht Alkoholverbot, obwohl sich Belegschaft/Betriebsrat und Geschäftsführung nicht auf eine Betriebsvereinbarung einigen können?

Grundsätzlich dürfen sich Beschäftigte nicht vor oder während der Arbeitszeit in einen Zustand versetzen, in dem sie sich und andere gefährden.

Sind Kollegen/Kolleginnen und Vorgesetzte verpflichtet, auffällige Beschäftigte anzusprechen?

Ja, das gehört zu den generellen Pflichten der Gefahrenabwehr.

Darf ich von meinen Mitarbeitenden einen Alkohol-Test verlangen?

Ohne das Einverständnis der/des Beschäftigten dürfen keine Alkoholtests durchgeführt werden. Ausnahmen: Die Betroffenen sind einverstanden oder wollen bei Verdacht den Gegenbeweis erbringen; die Polizei darf Tests im Straßenverkehr oder bei Verdacht auf Straftaten vornehmen.

Darf ich meinen Mitarbeitenden den Autoschlüssel wegnehmen?

Wenn der/die Beschäftigte vorhat, am öffentlichen Straßenverkehr teilzunehmen, dürfen Sie die Autoschlüssel wegnehmen. Sie sind dazu aber nicht verpflichtet (z. B. bei Weigerung). Alternativ können Sie die Polizei informieren.

Wie sorgt die Führungskraft für einen sicheren Heimtransport?

Beschäftigte, die desorientiert wirken oder kaum ansprechbar sind, dürfen auf keinen Fall unbeaufsichtigt bleiben und dürfen auf dem Nachhauseweg nicht sich selbst überlassen werden. Für einen sicheren Heimtransport z. B. in Begleitung im Dienstwagen, im Taxi oder im öffentlichen Verkehrsmittel ist die Führungskraft verantwortlich.

Erlischt der Versicherungsschutz der Berufsgenossenschaft bei Arbeiten unter Alkoholeinfluss?

Wenn der Grad der Alkoholisierung die wesentliche Ursache des Unfalls war, verliert die/der Beschäftigte den Versicherungsschutz. Jeder Einzelfall wird geprüft.

Alle Fragen und Antworten gelten ebenfalls für Personen, die durch andere Suchtmittel berauscht erscheinen.